

**D**er Gutspächter als Schuhhändler. Vor einem Erkenntnisssenat unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altmann hatten sich gestern der aus Galizien hierher geflüchtete Gutspächter Samuel Preiß und sein Schwiegersohn Leib Moses Fränkel wegen Preistreiberei zu verantworten. Die vom Staatsanwalt Dr. Hübel vertretene Anklage basierte auf nachstehendem Sachverhalt: Der Polizei war zur Kenntnis gekommen, daß in der Wohnung des Samuel Preiß ein ganzes Schuhlager sich vorfinde und daß die beiden Angeklagten mit diesen Damen- und Kinderschuhen einen Handel treiben. Bei der Hausdurchsuchung fanden sich 1270 Paar solcher Schuhe vor, die um Preise zwischen 16 und 35 Kronen erstanden worden waren. Wie viel dieser Schuhe von den Angeklagten bereits verkauft und welche Preise dafür erzielt worden waren, konnte nicht genau festgestellt werden. In dem offenbar zum Zwecke der Erreichung eines übermäßigen Gewinnes erfolgten Ankauf der Schuhe erblickte die Staatsanwaltschaft eine Preistreiberei. Der Gerichtshof erkannte auf Grund der Ergebnisse des Beweisverfahrens die beiden Angeklagten schuldig und verurteilte sie zu je einem Monat strengen Arrests und zu fünf-hundert Kronen Geldstrafe.